

Was eine Stadtverwaltung erreichen kann.

Aus Ulm wird uns geschrieben: Als kleinen Beweis, wie hohe Preise am Lebensmittelmarkt ohne jede Verordnung auf ein richtiges Maß gebracht werden können, zeigt das Vorgehen der Stadtverwaltung Ulm.

Kirschen kosteten hier im Kleinverkauf bis letzten Freitag Vormittag das Pfund 70 bis 80 Pfennig, unter 70 Pfennig waren keine zu haben. Die mittags erscheinende Zeitung brachte eine Anzeige der Stadtverwaltung, daß von Montag, den 10. d. M. ab jedermann Kirschen voraussichtlich für 50 Pfennig von der Stadt kaufen könne. Eine Stunde später lagen bei den Händlern in den Auslagen auf den Kirschen Preiszettel mit 50 und 55 Pfennigen. Am Samstag war zu lesen, daß die von der Stadt bestellten Kirschen eingetroffen seien und der Preis 40 Pfennig betrage. Plugs verschwanden die Preiszettel und die Kirschen kosteten jetzt beim Händler nur noch 40 und 45 Pfennig, aber 45 Pfennig verlangte jetzt keiner mehr. Am Sonntag gab die Stadt bekannt, daß Kirschen zu 20, 30 und 40 Pfennig von ihr verkauft werden. In hiesiger Gegend wachsen keine Kirschen, die Stadt muß sie von auswärts beziehen.